

Vorlage für Expertinnen und Experten

Zeit: 60 Minuten

- Hinweis:**
- Die erreichbare Punktzahl ist bei jeder Aufgabe angegeben.
 - Die Aufgaben müssen nicht in der vorgegebenen Reihenfolge gelöst werden.
 - Wird in einer Aufgabe eine bestimmte Anzahl von Antworten verlangt, ist die vorgegebene Anzahl verbindlich.
 - Die Antworten werden in der aufgeführten Reihenfolge bewertet.
 - Überzählige Antworten werden nicht bewertet.
 - Pro Aufzählungszeichen in der Fragestellung wird eine Antwort erwartet.

Hilfsmittel: Taschenrechner netzunabhängig

Sperrfrist: Diese Prüfungsaufgaben dürfen **nicht** zu Übungszwecken verwendet werden!

Erarbeitet durch: Arbeitsgruppe für Prüfungsfragen Fachfrau/Fachmann Gesundheit
im Auftrag der nationalen Organisation der Arbeitswelt OdASanté

Herausgeber: SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
<p>Aufgabe 1</p> <p>Sie arbeiten bei der Spitex und sind heute zuständig für Frau Schwander. Auf dem Stützpunkt lesen Sie sich ein und sprechen sich mit der Pflegeverantwortlichen ab.</p> <p>Die Pflegeverantwortliche bittet Sie, Ihre Planung der Pflege anhand der sechs Schritte des Pflegeprozesses aufzuzeigen.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Informationssammlung 2. Erkennen von Pflegeproblemen und Ressourcen 3. Festlegen der Pflegeziele 4. Planung der Pflegemassnahmen 5. Durchführung der geplanten Massnahmen 6. Überprüfung der Wirksamkeit der Massnahmen <p>Korrekturhinweis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Punkt für die korrekte Reihenfolge und Bezeichnung. • Es sind keine halben Punkte möglich. <p>K 3.9</p>		1	
<p>Aufgabe 2</p> <p>Sie begrüssen um 09.00 Uhr Frau Schwander und erkundigen sich nach ihrem Befinden. Frau Schwander berichtet Ihnen, dass sie diese Nacht sehr wenig geschlafen und die meiste Zeit wach im Bett gelegen habe.</p> <p>a) Sie überlegen sich, was die Ursachen für Frau Schwanders Schlaflosigkeit sein könnten.</p> <p>Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie hat Schmerzen (Gips- und Wundschmerzen). • Sie macht sich Sorgen um die Kinder. • Sie macht sich Sorgen wegen ihrer Arbeit. • Sie ist auf Hilfe angewiesen. • Sie hat Kopfschmerzen (Schleudertrauma). <p>b) Welche Form der Dyssomnie zeigt sich bei Frau Schwanders Schlafverhalten?</p> <p>Durchschlafstörungen</p> <p>K 1.1 und K 3.8</p>		2	1
Übertrag		4	

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	4	
Aufgabe 3 Frau Schwander fragt, was Sie ihr empfehlen würden, damit sie nächste Nacht besser schlafen könne. Welche Massnahmen schlagen Sie Frau Schwander vor? Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • <i>bequeme Lagerung, Lagerungskissen für den Arm</i> • <i>vor dem Schlafengehen die Blase nochmals leeren</i> • <i>Getränk in Reichweite stellen</i> • <i>Inflamac rapid® vor dem Schlafengehen einnehmen</i> • <i>Zimmer gut lüften</i> • <i>Nachtlicht brennen lassen</i> • <i>Beruhigungstee trinken</i> 	2	
K. 3.8		
Übertrag	6	

	Anzahl Punkte					
	maximal	erreicht				
Übertrag	6					
Aufgabe 4						
Sie bereiten die verordneten Morgenmedikamente für Frau Schwander vor. Frau Schwander erklärt Ihnen, dass sie eigentlich nie Schmerzmittel schlucke, weil sie ihren Körper nicht mit Chemie belasten möchte.						
Sie machen Frau Schwander auf die Wirkung von Schmerzmitteln in ihrer Situation nach dem Unfall aufmerksam.						
a) Beschreiben Sie die Wirkungen und Nebenwirkungen.	2					
<table><tr><td>Wirkungen</td></tr><tr><td><ul style="list-style-type: none">• wirken im zentralen Nervensystem, indem sie die Schmerzempfindung unterdrücken• haben eine abschwellende Wirkung</td></tr><tr><td>Nebenwirkungen</td></tr><tr><td><ul style="list-style-type: none">• Magenbeschwerden• Übelkeit</td></tr></table>	Wirkungen	<ul style="list-style-type: none">• wirken im zentralen Nervensystem, indem sie die Schmerzempfindung unterdrücken• haben eine abschwellende Wirkung	Nebenwirkungen	<ul style="list-style-type: none">• Magenbeschwerden• Übelkeit		
Wirkungen						
<ul style="list-style-type: none">• wirken im zentralen Nervensystem, indem sie die Schmerzempfindung unterdrücken• haben eine abschwellende Wirkung						
Nebenwirkungen						
<ul style="list-style-type: none">• Magenbeschwerden• Übelkeit						
b) Wie gelangt der Wirkstoff bei der oralen Resorption an den Wirkungsort?	1.5					
Sinngemäss: Der Wirkstoff wird durch die <u>Magen- oder Darmschleimhaut</u> ins Blut resorbiert, über die <u>Pfortader zur Leber</u> geleitet, über die untere Hohlvene ins <u>rechte Herz</u>, in die <u>Lunge</u> und zum <u>linken Herzen</u> transportiert, von dort zum Wirkungsort.						
Korrekturhinweis: <ul style="list-style-type: none">• <i>Drei der unterstrichenen Begriffe müssen genannt werden.</i>						
c) Wie lange dauert es bei der oralen Verabreichung bis zum Eintritt der Wirkung?	0.5					
ca. 30 Minuten						
K. 4.3						
Übertrag	10					

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		10	
Aufgabe 5			
Sie unterstützen Frau Schwander beim Duschen.			
a) Welche Vorbereitungen treffen Sie?		2	
Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • Gipsschiene abdecken • Wunde abdecken • Pflegeutensilien bereitstellen • Frotteewäsche bereitlegen • Kleider bereitlegen • Fenster schliessen • rutschsicherer Duschteppich oder Matte • Temperatur im Badezimmer kontrollieren 			
b) Wie unterstützen Sie Frau Schwander während des Duschens?		2	
Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • unterstützen beim Einstellen der Wassertemperatur • unterstützen bei der Haarwäsche • Waschlappen reichen • Pflegemittel öffnen und auf den Waschlappen geben • Rücken waschen • unterstützen beim Waschen der linken Seite 			
c) Wie unterstützen Sie Frau Schwander nach dem Duschen?		1	
Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • unterstützen beim Abtrocknen der linken Seite • unterstützen beim Einreiben des Pflegemittels auf der linken Seite • beim Anziehen behilflich sein • Haare föhnen und kämmen 			
K 3.2			
Übertrag		15	

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	15	
Aufgabe 6 Frau Schwander klagt über Kopfschmerzen und leichte Übelkeit. Sie äussert die Befürchtung, dass die Schmerzen im Zusammenhang mit dem Schleudertrauma chronisch werden könnten. Sie erklären Frau Schwander die Merkmale des chronischen Schmerzes. Sinngemäss: <i>Schmerzen sind über einen Zeitraum von mehr als 3 Monaten oder länger mehr oder weniger immer vorhanden.</i>	1	
K. 5.2		
Übertrag	16	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		16	
Aufgabe 7 Frau Schwander hat beim Auffahrunfall eine Rissquetschwunde am Unterschenkel erlitten. Die Wunde wurde im Spital versorgt und verbunden. Nach dem Duschen machen Sie den Verbandswechsel. a) Welches Material bereiten Sie vor? Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • Händedesinfektionsmittel • NaCl 0.9 % • Wattestäbchen • Desinfektionsmittel • Verbandsmaterial • Gaze, Pflaster • Handschuhe • Abfallbehälter b) Wie gehen Sie vor? Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • Frau Schwander informieren • Hände desinfizieren • Handschuhe anziehen • alten Verband entfernen • Verband kontrollieren • Wunde desinfizieren oder reinigen • neuen Verband anlegen • mit Pflaster befestigen c) Was beachten Sie bei der Nachbereitung? Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • Abfallentsorgung • Ablagefläche desinfizieren • Verräumen des nicht gebrauchten Verbandsmaterials • Frau Schwander beim Anziehen der Kleider unterstützen 		2	
		2	
		1	
K. 4.7			
Übertrag		21	

		Anzahl Punkte													
		maximal	erreicht												
Übertrag		21													
<p>Aufgabe 8</p> <p>Nach dem Entfernen des Verbandes fragt Sie Frau Schwander: «Wie heilt meine Wunde?»</p> <p>Wie erklären Sie ihr den Heilungsprozess?</p> <p>Sinngemäss: Die Wunde heilt <u>langsam</u> <u>von unten nach oben</u>, es bildet sich <u>neues Gewebe</u> und es gibt eine <u>Narbe</u>.</p> <p>Korrekturhinweis:</p> <ul style="list-style-type: none">Für 1 Punkt müssen sinngemäss zwei der unterstrichenen Begriffe genannt werden. <p>K. 4.7</p>		1													
<p>Aufgabe 9</p> <p>Frau Schwander ist besorgt darüber, dass die Wunde immer noch nässt. Sie erklären ihr die verschiedenen Wundheilungsphasen bei einer nicht infizierten Wunde.</p> <p>Ergänzen Sie die untenstehende Tabelle:</p> <table><tr><th>Phasen</th><th>Dauer</th><th>Beschreibung</th></tr><tr><td><ul style="list-style-type: none">Exsudationsphase<p>(0.5 Punkt)</p></td><td>ca. 4 Tage</td><td><p>Sinngemäss:</p><ul style="list-style-type: none">Austretendes Blut und Gewebewasser füllen die Wundlücke auf.Wunde wird verklebt durch die Vasokonstriktion und Blutgerinnung.<p>(1 Punkt)</p></td></tr><tr><td>Proliferationsphase</td><td><ul style="list-style-type: none">ca. 10 Tage<p>(0.5 Punkt)</p></td><td><ul style="list-style-type: none">Es bildet sich gefässreiches Granulationsgewebe.Die Wunde schrumpft und gewinnt an Festigkeit.<p>(1 Punkt)</p></td></tr><tr><td><ul style="list-style-type: none">Regenerationsphase<p>(0.5 Punkt)</p></td><td><ul style="list-style-type: none">ca. 3 Monate<p>(0.5 Punkt)</p></td><td>Weitere Vernetzung der Kollagenfasern (Epithelisierung). Es kommt zur Narbenbildung.</td></tr></table> <p>K. 4.7</p>		Phasen	Dauer	Beschreibung	<ul style="list-style-type: none">Exsudationsphase <p>(0.5 Punkt)</p>	ca. 4 Tage	<p>Sinngemäss:</p> <ul style="list-style-type: none">Austretendes Blut und Gewebewasser füllen die Wundlücke auf.Wunde wird verklebt durch die Vasokonstriktion und Blutgerinnung. <p>(1 Punkt)</p>	Proliferationsphase	<ul style="list-style-type: none">ca. 10 Tage <p>(0.5 Punkt)</p>	<ul style="list-style-type: none">Es bildet sich gefässreiches Granulationsgewebe.Die Wunde schrumpft und gewinnt an Festigkeit. <p>(1 Punkt)</p>	<ul style="list-style-type: none">Regenerationsphase <p>(0.5 Punkt)</p>	<ul style="list-style-type: none">ca. 3 Monate <p>(0.5 Punkt)</p>	Weitere Vernetzung der Kollagenfasern (Epithelisierung). Es kommt zur Narbenbildung.	4	
Phasen	Dauer	Beschreibung													
<ul style="list-style-type: none">Exsudationsphase <p>(0.5 Punkt)</p>	ca. 4 Tage	<p>Sinngemäss:</p> <ul style="list-style-type: none">Austretendes Blut und Gewebewasser füllen die Wundlücke auf.Wunde wird verklebt durch die Vasokonstriktion und Blutgerinnung. <p>(1 Punkt)</p>													
Proliferationsphase	<ul style="list-style-type: none">ca. 10 Tage <p>(0.5 Punkt)</p>	<ul style="list-style-type: none">Es bildet sich gefässreiches Granulationsgewebe.Die Wunde schrumpft und gewinnt an Festigkeit. <p>(1 Punkt)</p>													
<ul style="list-style-type: none">Regenerationsphase <p>(0.5 Punkt)</p>	<ul style="list-style-type: none">ca. 3 Monate <p>(0.5 Punkt)</p>	Weitere Vernetzung der Kollagenfasern (Epithelisierung). Es kommt zur Narbenbildung.													
Übertrag		26													

		Anzahl Punkte maximal	Punkte erreicht
Übertrag		26	
Aufgabe 10 Beim Verbandswechsel kontrollieren Sie die Wunde auf Entzündungszeichen. a) Was beobachten Sie an der Wunde? b) Ergänzen Sie die entsprechenden Fachbegriffe.		2	
a) Beobachtung	b) Fachbegriff		
Überwärmung der Wundumgebung	Calor		
Rötung der Wundumgebung	Rubor		
Sinngemäss: Schmerzverzerrte Mimik	Dolor		
Schwellung der Wundumgebung	Tumor		
Korrekturhinweis: <ul style="list-style-type: none">• <i>Funktio laesa kann nicht beobachtet werden, da kein Gelenk betroffen ist.</i>• <i>Pro korrekte Linie einen halben Punkt.</i> K 4.7, K 2.1 und K 6.1			
Aufgabe 11 Frau Schwander weiss von ihrem Arzt, dass ihre Radiusfraktur durch eine konservative Reposition behandelt wurde. Sie fragt Sie, ob Sie ihr die Aussage des Arztes erklären können. a) Wie erklären Sie Frau Schwander die Frakturbehandlung Reposition? Sinngemäss: Das Einrichten der Bruchstücke/Fragmente in die anatomisch korrekte Position. b) Sie kennen noch zwei weitere Grundsätze zur Frakturbehandlung. Beschreiben Sie diese. Sinngemäss: <ul style="list-style-type: none">• Retention ist die Ruhigstellung der Fraktur bis zur Verheilung.• Rehabilitation ist die Wiederherstellung der Beweglichkeit und der Funktion durch gezielte Physiotherapie. K. 3.3		1	
		2	
Übertrag		31	

		Anzahl Punkte maximal	Punkte erreicht									
Übertrag		31										
Aufgabe 12 «Ich bin so froh, musste ich den Bruch nicht operieren», teilt Ihnen Frau Schwander mit. Sie erklären Frau Schwander die Vor- und Nachteile der konservativen respektive der operativen Frakturbehandlung. Zum Beispiel: <table><tr><th>Behandlungsart</th><th>Vorteile</th><th>Nachteile</th></tr><tr><td>Konservative Therapie</td><td><ul style="list-style-type: none">• keine Operation• keine Infektionsgefahr• frühere Mobilisation möglich• ambulante Therapie</td><td><ul style="list-style-type: none">• längere Immobilität• steigendes Risiko für Muskelatrophie• Thrombosegefahr• Kontrakturenbildung</td></tr><tr><td>Operative Therapie (Osteosynthese)</td><td><ul style="list-style-type: none">• verletzte Gliedmassen und Gelenke können früher bewegt werden• Gelenke bleiben mobiler• geringere Gefahr von Kontrakturen, Muskelatrophie, Thrombose</td><td><ul style="list-style-type: none">• Operationsrisiko• Infektionsgefahr der Operationswunde• Narbenbildung</td></tr></table>		Behandlungsart	Vorteile	Nachteile	Konservative Therapie	<ul style="list-style-type: none">• keine Operation• keine Infektionsgefahr• frühere Mobilisation möglich• ambulante Therapie	<ul style="list-style-type: none">• längere Immobilität• steigendes Risiko für Muskelatrophie• Thrombosegefahr• Kontrakturenbildung	Operative Therapie (Osteosynthese)	<ul style="list-style-type: none">• verletzte Gliedmassen und Gelenke können früher bewegt werden• Gelenke bleiben mobiler• geringere Gefahr von Kontrakturen, Muskelatrophie, Thrombose	<ul style="list-style-type: none">• Operationsrisiko• Infektionsgefahr der Operationswunde• Narbenbildung	4	
Behandlungsart	Vorteile	Nachteile										
Konservative Therapie	<ul style="list-style-type: none">• keine Operation• keine Infektionsgefahr• frühere Mobilisation möglich• ambulante Therapie	<ul style="list-style-type: none">• längere Immobilität• steigendes Risiko für Muskelatrophie• Thrombosegefahr• Kontrakturenbildung										
Operative Therapie (Osteosynthese)	<ul style="list-style-type: none">• verletzte Gliedmassen und Gelenke können früher bewegt werden• Gelenke bleiben mobiler• geringere Gefahr von Kontrakturen, Muskelatrophie, Thrombose	<ul style="list-style-type: none">• Operationsrisiko• Infektionsgefahr der Operationswunde• Narbenbildung										
K. 3.3												
Übertrag		35										

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	35	
Aufgabe 13 Sie kontrollieren nach dem Ankleiden die eingegipste Hand von Frau Schwander. Auf welche Merkmale/Störungen achten Sie? Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • Blauverfärbung der Finger • Blässe der Finger • Schwellung der Finger • Ameisenlaufen, Kribbeln, Gefühlsstörungen • Hauttemperatur • Beweglichkeit der Finger • zunehmende Schmerzen • Engegefühl, Spannungsgefühl 	3	
K. 3.3		
Übertrag	38	

		Anzahl Punkte		
		maximal	erreicht	
Übertrag		38		
Aufgabe 14 Welche Hinweise geben Sie Frau Schwander, damit die Radiusfraktur komplikationslos heilt? Kreuzen Sie an, ob die nachfolgenden Aussagen richtig oder falsch sind:		3		
Aussagen	Richtig			Falsch
Der Radius beginnt am Handgelenk und endet beim Schultergelenk				x
Für eine komplikationsfreie Heilung der Radiusfraktur empfehlen Sie Frau Schwander, den Arm so oft wie möglich hoch zu lagern.	x			
Es ist wichtig, dass Frau Schwander den Arm regelmäßig bewegt, um damit die Beweglichkeit zu erhalten.	x			
Bei der Fraktur des Radius ist die Gefahr einer Thrombose im Oberarm gross.				x
Die Kontrolle der Knochenheilung ist wichtig, da eine Fehlstellung zu einer Arthrose im Handgelenk führen kann.	x			
Um die Knochenheilung nicht zu beeinträchtigen ist es wichtig, dass Frau Schwander die Hand möglichst ruhig hält.				x
K. 3.3				
Übertrag		41		

		Anzahl Punkte															
		maximal	erreicht														
Übertrag		41															
<p>Aufgabe 15</p> <p>Frau Schwander will den Gips im Spital kontrollieren lassen. Sie bekommt einen Termin um 12.00 Uhr. Die Kinder kommen um 11.50 Uhr nach Hause.</p> <p>Es ist unterdessen 10.00 Uhr und Ihr Einsatz dauert bis 11.30 Uhr.</p> <p>Für jede der geplanten Arbeiten müssen Sie ca. 15 Minuten einrechnen.</p> <p>A <i>Mittagessen planen und vorbereiten</i></p> <p>B <i>Mittagessen kochen und Tisch decken</i></p> <p>C <i>Unterhaltsreinigung Bad durchführen</i></p> <p>D <i>Wäsche sortieren und Buntwäsche 60 °C starten. Das Programm dauert 80 Minuten. Die Nachbarin kommt 11.30 Uhr, um Wäsche aufzuhängen.</i></p> <p>E <i>Menüplan für die nächsten Tage mit Frau Schwander besprechen und Einkaufsliste erstellen</i></p> <p>F <i>saubere Kleider der Kinder verräumen und Wäschestücke für die Feinwäsche 30 °C vorbereiten</i></p> <p>Wie teilen Sie sich die Zeit ein? Schreiben Sie den entsprechenden Buchstaben ins Zeitfenster.</p> <table><tr><th>Zeitfenster</th><th>Arbeit</th></tr><tr><td>10.00 bis 10.15</td><td>• <u>D</u></td></tr><tr><td>10.15 bis 10.30</td><td>• <u>E</u></td></tr><tr><td>10.30 bis 10.45</td><td>• C</td></tr><tr><td>10.45 bis 11.00</td><td>• E</td></tr><tr><td>11.00 bis 11.15</td><td>• A</td></tr><tr><td>11.15 bis 11.30</td><td>• <u>B</u></td></tr></table> <p>Korrekturhinweis:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die unterstrichenen Arbeiten müssen aus organisatorischen und/oder hygienischen Gründen so geplant werden = 1 Punkt.• Restliche Arbeiten vollzählig und sinnvoll geplant = 1 Punkt.• Es sind keine halben Punkte möglich. <p>K 11.1</p>		Zeitfenster	Arbeit	10.00 bis 10.15	• <u>D</u>	10.15 bis 10.30	• <u>E</u>	10.30 bis 10.45	• C	10.45 bis 11.00	• E	11.00 bis 11.15	• A	11.15 bis 11.30	• <u>B</u>	2	
Zeitfenster	Arbeit																
10.00 bis 10.15	• <u>D</u>																
10.15 bis 10.30	• <u>E</u>																
10.30 bis 10.45	• C																
10.45 bis 11.00	• E																
11.00 bis 11.15	• A																
11.15 bis 11.30	• <u>B</u>																
Übertrag		43															

			Anzahl Punkte																												
			maximal	erreicht																											
Übertrag			43																												
Aufgabe 16																															
Seit dem Unfall von Frau Schwander hat sich ein Wäscheberg angesammelt. Ihr Auftrag ist es, die Wäsche zu sortieren, um anschliessend eine Buntwäsche 60 °C zu starten und eine Feinwäsche 30 °C vorzubereiten.																															
a) Wie sortieren Sie den Wäscheberg? Kreuzen Sie an.			2																												
<table><tr><td>Wäschestück</td><td>mit 60 °C waschbar</td><td><u>nicht</u> mit 60 °C waschbar</td></tr><tr><td>Bettwäsche, Baumwolle</td><td>x</td><td></td></tr><tr><td>Geschirrtücher, Leinen</td><td>x</td><td></td></tr><tr><td>Halstuch, Seide</td><td></td><td>x</td></tr><tr><td>Pyjama, Baumwolle</td><td>x</td><td></td></tr><tr><td>Pullover, Wolle</td><td></td><td>x</td></tr><tr><td>Unterwäsche, Baumwolle</td><td>x</td><td></td></tr><tr><td>Badekleider, Polyamid</td><td></td><td>x</td></tr><tr><td>Jacke, Polyester + Wolle</td><td></td><td>x</td></tr></table>			Wäschestück	mit 60 °C waschbar	<u>nicht</u> mit 60 °C waschbar	Bettwäsche, Baumwolle	x		Geschirrtücher, Leinen	x		Halstuch, Seide		x	Pyjama, Baumwolle	x		Pullover, Wolle		x	Unterwäsche, Baumwolle	x		Badekleider, Polyamid		x	Jacke, Polyester + Wolle		x		
Wäschestück	mit 60 °C waschbar	<u>nicht</u> mit 60 °C waschbar																													
Bettwäsche, Baumwolle	x																														
Geschirrtücher, Leinen	x																														
Halstuch, Seide		x																													
Pyjama, Baumwolle	x																														
Pullover, Wolle		x																													
Unterwäsche, Baumwolle	x																														
Badekleider, Polyamid		x																													
Jacke, Polyester + Wolle		x																													
Korrekturhinweis: <ul style="list-style-type: none">Vier richtige Antworten = 1 Punkt.Acht richtige Antworten = 2 Punkte.Es sind keine halben Punkte möglich.																															
b) Für die 60-°C-Buntwäsche füllen Sie die Trommel locker bis eine Handbreit unter den Rand. Leider hat nicht alle Wäsche Platz.																															
Was wären die Folgen, wenn Sie die Trommel nun satt bis oben auffüllten?			2																												
Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none">schlechtes Waschergebnis, Wäsche wird nicht sauberMaschinenschaden, Lager nehmen SchadenWaschmittel wird schlecht ausgewaschen, Spülen ungenügendWaschmittelrückstände in der Wäsche vorhandenSchleudergang nicht möglich, da zu viel Gewicht																															
K. 9.1																															
Übertrag			47																												

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		47	
Aufgabe 17 Für die Feinwäsche 30 °C bereiten Sie die Wäschestücke vor. Begründen Sie, warum Sie folgende Arbeiten ausführen:		2	
Vorbereitungsarbeiten	Begründung		
Büstenhalter in Wäschesack geben	<ul style="list-style-type: none">• Bügel können Waschmaschine beschädigen, Verschlüsse können sich verhaken		
T-Shirts mit Aufdruck auf die linke Seite wenden	<ul style="list-style-type: none">• Aufdruck wird geschont		
Knöpfe öffnen	<ul style="list-style-type: none">• damit die Knöpfe nicht abreißen		
Reissverschlüsse schliessen	<ul style="list-style-type: none">• damit die Metallzähne die Wäsche nicht beschädigen• damit der Reissverschluss nicht beschädigt wird		
K. 9.1		49	
Übertrag			

		Anzahl Punkte							
		maximal	erreicht						
Übertrag		49							
Aufgabe 18 Sie studieren das Dokument «Bedarfsabklärung» der Spitex für die Reinigung des Badezimmers. Sie stellen fest, dass zwischen Unterhaltsreinigung und Grundreinigung unterschieden wird. a) Wodurch unterscheiden sich die beiden Reinigungsarten im Privathaushalt bezüglich der Häufigkeit? Machen Sie je eine Aussage.		1							
	<table><tr><th></th><th>Unterhaltsreinigung</th><th>Grundreinigung</th></tr><tr><td>Häufigkeit</td><td><ul style="list-style-type: none">• wird oft ausgeführt• täglich bis wöchentlich• «Wochenputz»</td><td><ul style="list-style-type: none">• wird seltener ausgeführt• ein- bis zweimal im Jahr• Jahresreinigung</td></tr></table>		Unterhaltsreinigung	Grundreinigung	Häufigkeit	<ul style="list-style-type: none">• wird oft ausgeführt• täglich bis wöchentlich• «Wochenputz»	<ul style="list-style-type: none">• wird seltener ausgeführt• ein- bis zweimal im Jahr• Jahresreinigung		
	Unterhaltsreinigung	Grundreinigung							
Häufigkeit	<ul style="list-style-type: none">• wird oft ausgeführt• täglich bis wöchentlich• «Wochenputz»	<ul style="list-style-type: none">• wird seltener ausgeführt• ein- bis zweimal im Jahr• Jahresreinigung							
b) Welche typischen Arbeiten gehören zur Unterhaltsreinigung des Badezimmers in einem Privathaushalt? Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none">• Seifenschale reinigen• Zahngläser reinigen• Bad- und Duschenreinigung inkl. Plättlirückwand• Lavabo / Rückwand inkl. Spiegelschrank aussen und oben• WC-Schüssel-Reinigung inkl. Bürsten- und Rollenhalter• Boden reinigen• Abfall beseitigen, Papier usw. nachfüllen Korrekturhinweis: <ul style="list-style-type: none">• <i>Nicht zur Unterhaltsreinigung gehören sämtliche Arbeiten, bei denen Installationen auseinandergenommen werden (z.B. Spiegelschrank innen, Brause entkalken), oder die Reinigung von schwer zugänglichen Stellen und die Fensterreinigung.</i>		2							
K. 10.1									
Übertrag		52							

		Anzahl Punkte														
		maximal	erreicht													
Übertrag		52														
Aufgabe 19 Für die Badezimmerreinigung bei Familie Schwander benötigen Sie verschiedene Arbeitsmaterialien und Reinigungsmittel. Kreuzen Sie an, ob die nachfolgenden Aussagen richtig oder falsch sind:		2														
<table><tr><th>Aussage</th><th>Richtig</th><th>Falsch</th></tr><tr><td>Im Badezimmer verwende ich keine Mikrofaserlappen.</td><td></td><td>x</td></tr><tr><td>Mit säurehaltigen Mitteln kann ich Kalk und Urinstein lösen.</td><td>x</td><td></td></tr><tr><td>Im Badezimmer reinige ich von schmutzig zu sauber.</td><td></td><td>x</td></tr><tr><td>Im Privathaushalt benötige ich keine Handschuhe für die Badreinigung.</td><td></td><td>x</td></tr></table>				Aussage	Richtig	Falsch	Im Badezimmer verwende ich keine Mikrofaserlappen.		x	Mit säurehaltigen Mitteln kann ich Kalk und Urinstein lösen.	x		Im Badezimmer reinige ich von schmutzig zu sauber.		x	Im Privathaushalt benötige ich keine Handschuhe für die Badreinigung.
Aussage	Richtig	Falsch														
Im Badezimmer verwende ich keine Mikrofaserlappen.		x														
Mit säurehaltigen Mitteln kann ich Kalk und Urinstein lösen.	x															
Im Badezimmer reinige ich von schmutzig zu sauber.		x														
Im Privathaushalt benötige ich keine Handschuhe für die Badreinigung.		x														
K. 10.1																
Übertrag		54														

		Anzahl Punkte											
		maximal	erreicht										
Übertrag		54											
Aufgabe 20 Frau Schwander bittet Sie, das heutige Mittagessen vorzubereiten. Im Kühlschrank finden Sie Folgendes: <i>gekochte Teigwaren vom Vortag, Eier, Milch, Käse, zwei Tomaten, eine halbe Gurke.</i> a) Was könnte aus dem Vorhandenen zubereitet werden? Machen Sie einen Vorschlag für das Mittagessen, bei dem Sie möglichst vieles vom Vorhandenen einbeziehen. Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none">• Teigwarenauflauf, Tomatenschnitze, Gurkenstängeli• Teigwarensalat mit gekochten Eiern, Käse, Tomaten, Gurke; plus Milchgetränk• gebratene Teigwaren mit Käse und Ei, Tomaten- und Gurkensalat; plus Milchgetränk b) Beim Blick in den Kühlschrank stellen Sie fest, dass das Thermometer 11 °C anzeigt. Sie repetieren die korrekte Betriebstemperatur eines Kühlschranks. Die Innentemperatur... A. <i>ist gerade richtig.</i> B. <i>ist zu tief.</i> C. <i>sollte maximal 5 °C betragen.</i> D. <i>sollte min. 12 °C betragen.</i> E. <i>ist zu hoch.</i> F. <i>sollte -2 °C bis 2 C° betragen.</i> G. <i>sollte 10 °C bis 12 °C betragen.</i> H. <i>sollte -18 °C betragen.</i> Wie beurteilen Sie die Aussagen?		1											
<table><tr><td></td><td>Antwort</td></tr><tr><td>A. und G. sind richtig.</td><td></td></tr><tr><td>B., D. und G. sind richtig.</td><td></td></tr><tr><td>C. und E. sind richtig.</td><td>X</td></tr><tr><td>E. und H. sind richtig.</td><td></td></tr></table>			Antwort	A. und G. sind richtig.		B., D. und G. sind richtig.		C. und E. sind richtig.	X	E. und H. sind richtig.		1	
	Antwort												
A. und G. sind richtig.													
B., D. und G. sind richtig.													
C. und E. sind richtig.	X												
E. und H. sind richtig.													
K 8.1													
Übertrag		56											

		Anzahl Punkte													
		maximal	erreicht												
Übertrag		56													
Aufgabe 21 Bevor Sie Ihren Einsatz beenden, kontrollieren Sie auf Ihrem Tablet die eingetragenen Pflegehandlungen. Sie überlegen sich, welche hygienischen Prinzipien Sie bei den pflegerischen Massnahmen bei Frau Schwander angewendet haben. Ordnen Sie die folgenden Tätigkeiten den jeweiligen Hygieneprinzipien zu: A Antisepsis B Asepsis C Schutz vor Kontamination		2													
<table><tr><th>Tätigkeiten</th><th>Buchstabe des Hygieneprinzips</th></tr><tr><td>Handschuhe tragen</td><td><i>B</i></td></tr><tr><td>Hände desinfizieren</td><td><i>A</i></td></tr><tr><td>Verband wechseln</td><td><i>B</i></td></tr><tr><td>Badreinigung</td><td><i>C</i></td></tr><tr><td>Ablagefläche desinfizieren</td><td><i>A</i></td></tr></table>				Tätigkeiten	Buchstabe des Hygieneprinzips	Handschuhe tragen	<i>B</i>	Hände desinfizieren	<i>A</i>	Verband wechseln	<i>B</i>	Badreinigung	<i>C</i>	Ablagefläche desinfizieren	<i>A</i>
Tätigkeiten	Buchstabe des Hygieneprinzips														
Handschuhe tragen	<i>B</i>														
Hände desinfizieren	<i>A</i>														
Verband wechseln	<i>B</i>														
Badreinigung	<i>C</i>														
Ablagefläche desinfizieren	<i>A</i>														
K 2.1 und K 10															
Total		58													